

Info-ABC



*Dürerstraße 2a, 27777 Ganderkesee
Tel.: 0 42 22 / 15 17 ◦ Fax: 0 42 22 / 79 43 58
E-Mail: Grundschule.Duererstrasse@t-online.de
www.gs-duererstrasse.de*

Sehr geehrte Leser/-innen,

auf den folgenden Seiten sind einige Informationen über die Grundschule Dürerstraße für Sie zusammengestellt, um Ihnen einen Überblick über unsere Schule zu geben.

Obwohl diese kleine Broschüre weder den Anspruch erhebt, allumfassend zu sein, noch den Informationsgewinn durch ein persönliches Gespräch mit den Lehrern und Lehrerinnen, der Schulleitung, weiteren Mitarbeitern oder Eltern und Schülern unserer Schule ersetzen kann, mag es Ihnen vielleicht manches Mal als Nachschlagewerk dienen.

*Das Kollegium und
der Schulvorstand*

A

Allgemeines

GEMEINSCHAFT - LEBEN - LERNEN

Uns, dem Kollegium, den Eltern und den Kindern der GS Dürerstraße ist es wichtig, dass sich jeder an unserer Schule wohl fühlt. Wir wollen tolerant miteinander umgehen und ein Klima fördern, dass durch Freundlichkeit, Offenheit, Humor und Respekt geprägt ist.

Erzieherische und ethische Werte sind wichtig für unsere Gemeinschaft. Deshalb stärken wir das Selbstwertgefühl unserer Schülerinnen und Schüler, aber leiten sie auch an, Regeln zu akzeptieren und einzuhalten. Es ist unser Ziel, alle Menschen an unserer Schule in ihrer Verschiedenheit anzunehmen und sie mit ihren Stärken und Schwächen in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Anmeldung

Die Anmeldungen zum Schulbesuch finden im Mai statt. Die Termine erfahren die Eltern über die Kindertagesstätten, per Elternbrief und aus den regionalen Zeitungen.

Zur Anmeldung muss die Geburtsurkunde des Kindes vorgelegt werden. Ferner sind die ausgefüllten Formulare und ein Passfoto des Kindes mitzubringen.

Antolin

Antolin ist eine Internetplattform (www.antolin.de) zur Steigerung der Lesemotivation. An unserer Schule wird dieses Programm vor allem von den Kindern in den dritten und vierten Klassen genutzt. Hier können die Schülerinnen und Schüler Fragen zu gelesenen Büchern beantworten, die bei Antolin gelistet sind. Für richtig beantwortete Fragen gibt es Punkte. Dieses – Kinder sehr ansprechende Programm – dient gleichzeitig der Leseförderung – auch außerhalb des

Schulgebäudes. Durch ein persönliches Kennwort ist ein Zugang zu diesem Leseförderungsprogramm auch von zu Hause aus möglich.

Arbeitsgemeinschaften

In allen 4 Jahrgängen nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an freiwilligen oder verpflichtenden Arbeitsgemeinschaften teil. Zeitlich und inhaltlich bilden die AGs ein zusätzliches Angebot zum gesetzlich festgelegten Fächerkanon der Grundschule.

In der Eingangsstufe können alle Kinder, die am Betreuungsangebot unserer Schule teilnehmen, ab den Herbstferien aus vielen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften auswählen. Die Bandbreite reicht vom PC- Unterricht bis zum Erlernen der plattdeutschen Sprache. Es werden Angebote im sportlichen, musischen und naturwissenschaftlichen Bereich gemacht.

Im 3. und 4. Schuljahr sind die AGs für alle Kinder verpflichtend. Da der Werk- und Textilunterricht in diesen Jahrgängen zweistündig und in halber Klassenstärke erteilt wird, nimmt jeweils die zweite Klassenhälfte parallel an Arbeitsgemeinschaften teil. Verbindlich ist die Teilnahme an der PC-AG (1. Stunde). Eine zweite AG ist ein Wahlpflichtangebot (2. Stunde).

Zweimal in der Woche haben die Dritt- und Viertklässler die Möglichkeit an unserem Schulchor teilzunehmen. Dieser findet immer mittwochs und freitags in der Zeit von 7.45 Uhr bis 8.10 Uhr statt.

Atmosphäre

Das Kollegium ist darum bemüht, das Lernen in einer angstfreien, entspannten Atmosphäre stattfinden zu lassen. Die offenen, mit schalldämpfendem Teppichboden ausgelegten Flurbereiche sowohl im Erdgeschoss als auch im Obergeschoss unterstützen das ruhige Arbeiten und bieten zahlreiche Möglichkeiten, in Kleingruppen zu arbeiten.

Ausflug

Jede Klasse unternimmt im Laufe der Grundschulzeit mehrere Ausflüge, z.B. Märchenwald Ostrittrum, Tierpark Thüle, Tier- und Freizeitpark Jaderberg, ...

Im 3. oder 4. Schuljahr fahren die Klassen auf Klassenfahrt z.B. ins Schullandheim Große Höhe oder zur Animalfarm.

In der Weihnachtszeit finden sehr oft Theaterfahrten statt.

Außerschulische Lernorte

- Gemeindebücherei
- Museumsdorf Cloppenburg
- Tierpark Thüle
- Tierpark Jaderberg
- Freizeitpark Ostrittrum
- OOWV
 - Wasserkaskade Diekmannshausen

- Wasserwerk Nethen
- Biohof Bakenhus Großenkneten
- Hof Grummersort, Wüstring
- Feuerwehr Ganderkesee
- RUZ Hollen
- Waldgebiet Hasbruch
- Waldgebiet Fuhrenkamp
- Geburtshaus Ganderkesee
- Museum f. Naturkunde u. Vorgeschichte
- Chemol Uni Oldenburg
- Universum Bremen
- Überseemuseum Bremen
- Kek – Kindermuseum Bremen
- EWE Delmenhorst
- Galerie Coburg Delmenhorst
- Nordwolle Delmenhorst

Im Laufe der Grundschulzeit besuchen die Kinder viele dieser außerschulischen Lernorte.

B

Beratung

Beratung findet in der Schule auf vielen Ebenen statt. Sie ist als Bestandteil des Unterrichts- und Erziehungsauftrages der Schule eine selbstverständliche Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.

Wann?	Was?	Wer?
Übergang KiGa / GS ca. 1 Jahr vor der Einschulung	Beratungsgespräche mit Eltern von Schulanfängern / Kann-Kindern	Herr von der Aa
Übergang KiGa / GS ca. 6 Monate vor der Einschulung	Informationsabend für alle Eltern der neuen Erstklässler	Herr von der Aa
Übergang KiGa / GS ca. 2 Wochen vor den Sommerferien	Informationsabend für alle Eltern der neuen Schulanfänger	Herr von der Aa Die Klassenlehrer/-innen der Eingangsklassen
Am 1. Schultag nach den Sommerferien	Elternabend	Die Klassenlehrer/-innen der Eingangsklassen
Eingangsstufe, 3./4. Schuljahr im Herbst	Mindestens 1 Elternsprechtag pro Schuljahr / Beratungsgespräche nach	Klassenlehrer/-innen Fachlehrer/-innen

	Bedarf	
Eingangsstufe, 3./4. Schuljahr zu Beginn des 1. Halbjahres	Mindestens 1 Elternabend zu den fachlichen und organisatorischen Inhalten des Schuljahres	Klassenlehrer/-innen Fachlehrer/-innen
Anfang des 4. Schuljahres	Informationsabend zu den Schullaufbahnpfehlungen mit anschließendem Elternabend	Herr von der Aa Die Klassenlehrer/-innen der neuen 4. Klassen
4. Schuljahr	Ausführliche Beratungsgespräche zu den Trendmeldungen für die weiterführenden Schulen	Klassenlehrer/-innen Fachlehrer/innen
kurzfristig nach Terminvereinbarung (auch telefonisch)	Erarbeitung von Maßnahmen (reaktiv oder vorbeugend) zur Förderung des Lern- und Sozialverhaltens	Klassenlehrer/-innen (in Absprache mit Fachlehrer/-innen)
kurzfristig nach Terminvereinbarung (auch telefonisch)	Beratung bei rechtlichen Fragen, Fragen zur Schulorganisation und im Konfliktfall	Schulleitung

Beschädigungen

Bei Beschädigungen am Privateigentum oder bei Diebstahl haftet der kommunale Schadensausgleich. Das gilt auch für die im Fahrradstand abgestellten Fahrräder. (Formulare sind im Sekretariat erhältlich).

Beschädigen die Kinder Schuleigentum (das gilt auch für ausgeliehene Schulbücher), können die Erziehungsberechtigten zur Erstattung der Kosten herangezogen werden.

Betreuung

Grundlage:

Ausschnitt aus dem Erlass des MK vom 03.02.2004

Durch unterrichtsergänzende Angebote stellt die Schule für die Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Schuljahrgang ein täglich mindestens 5 Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher.

Die unterrichtsergänzenden Angebote sind wahlfrei, kostenlos und werden auf freiwilliger Basis angeboten.

Regelungen zu den unterrichtsergänzenden Angeboten:

1. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ihren Pflichtunterricht nach der gesetzlichen Stundentafel.

KI-Stufe	Eingangsstufe	Klasse 3	Klasse 4
Pfl.-Stunden	21	26	26

2. Die unterrichtsergänzenden Angebote beginnen um 12.15 Uhr und enden um 13.05 Uhr.
3. Die Gruppengröße beträgt ca. 15 – 25 Kinder. Jede Gruppe bekommt einen Raum zugewiesen.
4. Die Betreuungsgruppen werden von unseren pädagogischen Mitarbeiter/-innen geleitet.
5. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit während der Betreuungszeit orientieren sich zum einen am Bedarf der Grundschule, zum anderen an den Fähigkeiten und Neigungen der Pädagogischen Mitarbeiter. Zur Verfügung stehen Angebote aus dem dem gesamten musischen, gestalterischen, sportlichen und sozialen Bereich.
6. Die pädagogischen Mitarbeiter/-innen sind Teil des Kollegiums. Grundsätzlich unterliegen sie wie alle anderen Kolleginnen und Kollegen den Absprachen und Regelungen der Schule.

C

Chor

Für die Schüler der 3. und 4. Jahrgangsstufe wird am Freitag und am Mittwoch in der 0. Stunde der Schulchor angeboten. Der Chor tritt regelmäßig bei den Jahreszeitensingen und hat auch schon öffentliche Konzerte gegeben.

Computer

Die GS Dürerstraße verfügt über einen PC-Raum mit 14 Schülerarbeitsplätzen. Seit Februar 2010 ist der PC-Raum zusätzlich mit einem **SMART-Board** ausgestattet, welches wir aus Mitteln des Sponsorenlaufs 2009 angeschafft haben. Unsere Schule verfügt zusätzlich über 2 PC-Lerninseln, bestehend aus je 4 Computerarbeitsplätzen, Internetanschluss und einem Drucker.

Die Schüler werden mit der Bedienung der Tastatur vertraut gemacht. Auch die Internetrecherche wird geübt und für den fächerübergreifenden Unterricht genutzt.

D

Doppelbesetzungen

Einzelne Unterrichtsstunden können mit zwei Lehrkräften besetzt werden. Das schafft Raum für Fördermaßnahmen, Lerngruppen können bei Bedarf vorübergehend geteilt werden.

Dienstbesprechung

Kurze Dienstbesprechungen finden wöchentlich statt, größere Dienstbesprechungen finden in regelmäßigen Abständen statt. Alle Lehrkräfte der Grundschule Dürerstraße nehmen daran teil. Auf den Dienstbesprechungen werden alle aktuellen Themen, die die Schule oder den Unterricht betreffen, angesprochen und besprochen. Darüber hinaus werden Planungen vorgenommen und umgesetzt (z. B. Schulfeste, Aktionen zur Schulwegsicherung, etc.).

E

Einschulung

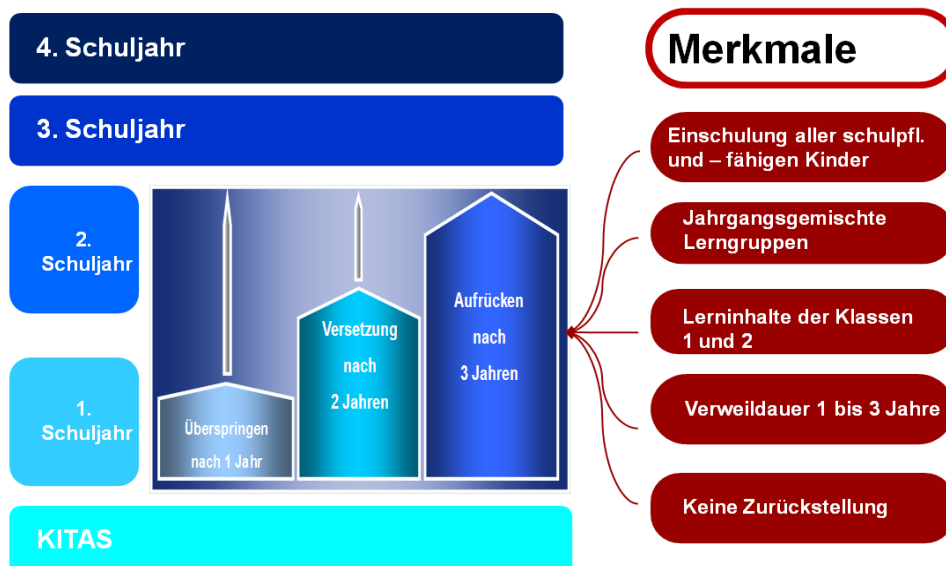
Am ersten Samstag nach den Sommerferien findet in unserer Schule die Einschulungsfeier statt. Nach einem Schulgottesdienst kommen die Schulanfänger mit ihren Eltern zur Schule und werden in der Aula von der Schulleitung und Kindern des 4. Jahrgangs begrüßt. Anschließend gehen die Klassenlehrer/-innen mit ihren neuen Schülern für etwa 30 Minuten in den jeweiligen Klassenraum.

Die Eltern werden in der Wartezeit vom Förderverein der Schule bewirtet.

Eingangsstufe

Im Schuljahr 2013/14 wurde die Eingangsstufe eingeführt, die jedem Kind die Möglichkeit bietet nach seinem individuellen Lerntempo zu arbeiten.

Organisatorischer Aufbau



Stärken der Eingangsstufe

• **Faktor Zeit**

• **Soziales Lernen**

• **Individualität**

• **kein Sitzenbleiben**

Der Unterricht in der Eingangsstufe

- Die Schüler lernen verstärkt mit unterschiedlichen Lernmethoden und freien Unterrichtsformen.
- Jedes Kind lernt nach seinem Tempo und kann unterschiedliche Wege wählen. Es durchläuft die Eingangsstufe in einem, zwei oder drei Jahren.
- In Deutsch wird die Fibel „ABC der Tiere“ und in Mathematik das Lehrwerk „Einstern“ eingesetzt. Alle im Lehrplan vorgesehen Inhalte werden genau wie in jahrgangsgebundenen Klassen vermittelt.
- In den Hauptfächern gibt es teilweise Doppelbesetzungen.
- Zwischen den Kolleginnen und Kollegen, die in der Eingangsstufe unterrichten, gibt es einen regelmäßigen Austausch und detaillierte Absprachen.
- Im gesamten Jahrgang werden die gleichen Regeln und Rituale eingeführt.

Der Klassenraum als Lernumgebung

- Der Klassenraum und seine Ausstattung ermöglichen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.
- Dazu werden verschiedene Funktionsbereiche eingerichtet, z.B. Lese-, Mathe-, Schreib- und Experimentierbereich, Lerninsel, Sitzkreis.
- Die Materialien sind den Kindern übersichtlich und geordnet zugänglich (z.B. in offenen, niedrigen Regalen).
- Der Lernbereich wird auf Flure und Gruppenräume ausgeweitet.
- Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass verschieden Aktivitäten nebeneinander verlaufen können.
- Die klare Strukturierung bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Elternbrief

Mehrmals pro Schuljahr gibt die Schulleitung einen Elternbrief „**GS Aktuell**“ heraus. Hier werden aktuelle Informationen zur Schulentwicklung, wichtige Termine und allgemeine Informationen zur GS Dürerstraße veröffentlicht.

Elternsprechtage

→Beratung

Englischunterricht

Ab dem 3. Schuljahr haben die Kinder zwei Stunden Englischunterricht pro Woche. In der Grundschule sollen die Kinder angstfrei und mit Freude eine fremde Sprache lernen. Sie werden viel sprechen, singen und handelnd mit der Sprache umgehen. Im Gegensatz zu den weiterführenden Schulen spielt im Englischunterricht der Grundschule das Schreiben von englischen Wörtern und Sätzen eine sehr untergeordnete Rolle. Im Kerncurriculum für das Fach heißt es hierzu: „Am Ende des vierten Schuljahrgangs kommunizieren die Schülerinnen und Schüler unter Zuhilfenahme von Vorlagen, Mustern und Bildern auf einfache Weise schriftlich (...).“

Erreichbarkeit

Auf folgenden Wegen können Sie uns erreichen:

Telefon: 04222 / 1517

Telefax: 04222 / 794358

Email: grundschule.duererstrasse@t-online.de

ETEP: Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik

ETEP ist ein Programm zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten, aber auch für die systematische Förderung von sozial-emotionalen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen generell. Bei diesem Ansatz wird das auffällige Verhalten eines Kindes als Entwicklungsverzögerung aufgefasst. Das Kind hat aufgrund verschiedenster möglicher Ursachen nicht die Möglichkeit bekommen, die altersgemäßen Fähigkeiten zu entwickeln. Der Hauptgedanke bei diesem Konzept ist die Abwendung vom Defizit-Gedanken hin zum Entfaltungsansatz. Dabei werden vier Leitgedanken der Entwicklungspädagogik verfolgt:

1. Richten Sie Ihren Blick auf die Stärken
2. Folgen Sie der Entwicklungslogik
3. Sichern Sie Freude und Erfolg
4. Sorgen Sie für bedeutsame Erfahrungen

An unserer Schule wird ETEP zur präventiven Arbeit im Erziehungsbereich eingesetzt, um prosoziales Verhalten der SchülerInnen zu fördern und Entwicklungsrückstände aufzuarbeiten.

F

Fahrrad und Straßenverkehr

Im Straßenverkehr sind Kinder die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer. Bitte schicken Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrrad zur Schule, wenn Sie sicher sind, dass Ihr Kind sein Rad sicher beherrscht und dass es sich im Straßenverkehr verkehrsgerecht verhalten kann. Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen den Gehweg zum Fahrradfahren benutzen.

Halten Sie außerdem Ihr Kind unbedingt zum Tragen eines Fahrradhelms an! Kein anderes Mittel kann Unfallschäden so effektiv vermeiden. Auch das Tragen der Warnwesten, die alle Kinder kostenlos durch unsere Aktion: „Schulexpress“ erhalten, sollte selbstverständlich sein.

Fächerübergreifender Unterricht

Wissen sollte in Schule in möglichst vielfältigen Kontexten erarbeitet und erprobt werden, um an die komplexe Erfahrungswelt der Kinder anzuknüpfen. Daher wird an unserer Schule das fachbezogene Lernen ergänzt und bereichert durch fächerverbindendes und fächerübergreifendes Lernen. Ausgehend von konkreten fachlichen Themen (z.B. das Thema Wasser im Sachunterricht) werden übergreifende Bezüge zu anderen Fächern (Deutsch, Kunst, Musik etc.) hergestellt. Dadurch wird das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Zusammenhänge geweckt und über die Vernetzung der Inhaltsbereiche die Nachhaltigkeit des Kompetenzerwerbs gefördert.

Fasching

Jedes Jahr am Rosenmontag feiert die GS Dürerstraße Fasching. An diesem Tag bleibt die Schultasche zu Hause und die Schüler und das Kollegium kommen verkleidet in die Schule. Häufig haben wir die Ehre, das Kinderprinzenpaar an der Schule begrüßen zu dürfen. Und stets heißt es: „**Ganderkesee hinein**“ und „**he geht**“.

Fernbleiben vom Unterricht

*„Nimmt eine Schülerin oder ein Schüler mehrere Stunden an einem Tag oder an mehreren Tagen nicht am stundenplanmäßigen Unterricht teil, ist der Schule bzw. der Klassenleitung der Grund des Fernbleibens spätestens am **dritten** Versäumnistag mitzuteilen. Es genügt zunächst eine mündliche oder fernmündliche Benachrichtigung. Die Schulleitung kann eine schriftliche Mitteilung, bei längeren Erkrankungen auch den Nachweis der Erkrankung durch eine ärztliche Bescheinigung, verlangen. Die Kosten der Bescheinigung tragen die Erziehungsberechtigten. In besonderen Fällen kann die Schulleitung auch bei kürzerem Fehlen die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangen.“ (Auszug aus dem Erl. des Kultusministeriums)*

Aus Gründen der Sicherheit erwarten wir von Ihnen jedoch die Krankmeldung am Morgen des 1. Fehltages (telefonisch ab 7.45 Uhr oder früher auf dem Anrufbeantworter der Schule). Dann

können wir Ihnen bei Nichterscheinen Ihres Kindes eine Rückmeldung geben. Unentschuldigte Fehltage werden als "nicht entschuldigt" ins Zeugnis eingetragen.

Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Dürerstraße arbeitet unabhängig von Schule und Gemeinde und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken. Er ist ein eingetragener Verein und Mitglied im BSFV.

Die Eltern zeigen durch ihre Mitgliedschaft die Verbundenheit zu unserer Schule und helfen zugleich mit, viele Aktivitäten der Schule, die dem Wohl und der Bildung der Kinder dienen, zu unterstützen. Der Förderverein unterstützt uns in unserer Arbeit ideell, materiell und mit sehr viel Eigenleistung bei allen schulischen Aktivitäten.

Beispiele:

- Förderung der Gemeinschaft zwischen Eltern, Lehrern und Kindern
- Arbeitseinsätze auf dem Schulhof
- Finanzielle Unterstützung für die Ausgestaltung der Schule, des Schulhofes und für Schulveranstaltungen (Theater, Fahrten, usw.)
- Durchführung von Veranstaltungen der Schule

Der Förderverein war und ist maßgeblich an der Schulhofumgestaltung und dessen Sanierung beteiligt. Durch viel Eigenleistung und finanzielle Unterstützung wurde ein Spielhügel (die „Banane“) geschaffen und ein Balltrichter angeschafft und installiert. Auch bei der Ausschreibung für das DFB-Minispielfeld erhielten wir Unterstützung. Im Rahmen des Schuljubiläums finanzierte der Förderverein für alle Schülerinnen und Schüler die neuen Schul-T-Shirts und er schenkte der Schule eine neue, lang benötigte Musikanlage. Im Frühjahr 2013 organisierte der Förderverein mit Unterstützung der Eltern den Aufbau einer große Kletterspinne auf dem Schulhof und die Sanierung der „Banane“. Weiterhin bemüht er sich stetig um Sponsoren, die das reichhaltige Schulleben finanziell unterstützen. Zur Einschulung schenkte der Förderverein jedem neuen Mitglied ein T-Shirt mit dem Schullogo.

Fragen

Bei Fragen, Klagen oder Problemen wenden Sie sich bitte immer zuerst an die Klassenleitung, den betreffenden Fachlehrer bzw. an den Elternvertreter der Klasse (→ Beratung). Sollte sich die gewünschte Lösung nicht einstellen, stehen Ihnen Klassen- bzw. Fachlehrer und Schulleitung (ggf. mit dem/den Elternvertretern) **gemeinsam** zu einem weiteren Gespräch gerne zur Verfügung.

Frühstück

Es wird zu einer festgelegten Zeit gemeinsam in den Klassen gefrühstückt. Die Kinder bringen ihr eigenes Essen sowie Getränke von zu Hause mit. Bei der Zusammenstellung des Frühstücks sollte Wert gelegt werden auf eine gesunde Ernährung. Als Frühstücksergänzung besteht die Möglichkeit Milch oder Kakao in der Schule zu bestellen.

Fundsachen:

Fundsachen werden von unserem Hausmeister Herrn Götter in Verwahrung genommen. Kleidungsstücke werden im Eingangsbereich der Schule aufgehängt. Andere Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Uhren usw. können im Hausmeisterbüro abgeholt werden.

G

Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz als Entscheidungsgremium für den pädagogischen Bereich setzt sich aus allen Lehrkräften, den pädagogischen Mitarbeitern und – an unserer Schule aus 6 – gewählten Elternvertretern zusammen. Den Vorsitz hat der Schulleiter.

Getränke

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, täglich Vollmilch bzw. Kakao in der Schule zu erhalten, die jeden Morgen frisch von der Molkerei geliefert werden. Das Geld wird von der Klassenleitung alle 8 bis 10 Wochen eingesammelt.

Kann ein Getränk von Ihrem Kind durch Fehlen nicht getrunken werden, wird es an ein anderes Kind abgegeben. Ersatz für das ausgefallene Getränk wird nicht geleistet.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihrem Kind ausreichend zu trinken mitgeben; insbesondere an warmen Tagen und zum Sportunterricht, auch wenn Ihr Kind schon Milch oder Kakao in der Schule bekommt.

Gewaltprävention

Mit einem integrativen, ganzheitlichen Ansatz begegnen wir an unserer Schule dem Thema Gewalt.

Voraussetzung für ein gewaltfreies, **freundliches Miteinander** ist ein Klima der Wertschätzung und Achtung zwischen den Lehrkräften und Schülern. Neben der Stärkung der sozialen Kompetenz durch Sozialtraining (Etep) und Projekte ist vor allem das **Vorbild der Erwachsenen** wichtig. Daher sind alle Lehrkräfte an der GS Dürerstraße bemüht, ohne Verletzungen, Herabsetzungen und Demütigungen auszukommen. Sie wirken mit positiven Sprachmustern der oft weit verbreiteten verbalen Gewalt in der Alltagssprache der Schüler entgegen.

Die Themen Gewalt und Gewaltprävention werden in der GS Dürerstraße sowohl im schulischen Alltag als auch in Form verschiedener Projekte mit den Schülern behandelt.

H

Hausaufgaben

„Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Je nach Altersstufe, Schulform, Fach und Unterrichtskonzeption kann die Hausaufgabenstellung insbesondere auf

- die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken,
- die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und -abschnitte oder
- die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen ausgerichtet sein.

Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden sein. Es dürfen nur solche Hausaufgaben gestellt werden, deren selbstständige Erledigung den Schülerinnen und Schülern möglich ist.“ (Ausschnitt aus dem RdErl. d. MK v. 16.12.2004)

An der Grundschule Dürerstraße sind von Montag bis Donnerstag täglich Hausaufgaben anzufertigen.

In der Eingangsstufe werden regelmäßig Lese-, Schreib- und Rechenhausaufgaben aufgegeben. Der Zeitaufwand für diese Hausaufgaben sollte aber nicht mehr als 30 Minuten betragen. Für die Hausaufgabennotation in diesen beiden Jahrgängen werden Zeichen verwendet. (z. B. Brille = Lesehausaufgabe, Stift = Schreibhausaufgabe, 1+1 = Rechenhausaufgabe) Diese Zeichen werden mit den Eltern auf den ersten Elternabenden ausführlich besprochen.

Auch in den Klassen 3 und 4 sollte die Hausaufgabenerledigung möglichst nicht mehr als 30 Minuten betragen. Die Schülerinnen und Schüler tragen sich täglich die Hausaufgaben in ein Hausaufgabenheft ein.

Bereiche, wie z.B. das tägliche Lesen oder auch Kopfrechenübungen (z.B. Einmaleins) werden nicht separat aufgegeben, sondern zählen zur täglichen Hausarbeit.

Bitte sorgen Sie für einen angemessenen Arbeitsplatz und achten Sie darauf, dass Ihr Kind zum Arbeiten eine ruhige Lernumgebung vorfindet (kein Fernseher oder Radio im Hintergrund!).

Hausmeister

Herr Götter, unser Hausmeister, und **Frau Tönnies**, unsere Schulsekretärin (→ Sekretariat) sind die guten Seelen unserer Schule.

Neben seinen vielfältigen Aufgaben als Hausmeister kümmert sich Herr Götter um die →Fundsachen. Darüber hinaus ist er in vielen Fällen auch Ansprechpartner des Kollegiums und der Kinder bei den größeren und kleineren Sorgen, die im alltäglichen Schulleben anfallen.

Helferkinder

Die Kinder zu hilfsbereiten, verantwortungsvollen Menschen zu erziehen, ist ein großes Anliegen unserer Schule. Aus diesem Grund helfen bzw. übernehmen sie im Alltag zahlreiche Dienste, wie den Klassenbuch-, Tafel-, Kakao- und Pflanzendienst. Im Unterricht verteilen Helferkinder Unterrichtsmaterialien und unterstützen Mitschüler beim Erfassen und Bewältigen ihrer Aufgaben.

Als Paten begleiten die Kinder der höheren Klassen mitunter die Schulanfänger bei der Eingewöhnung in das Schulleben. In allen Pausen unterstützen zwei Kinder aus den Jahrgängen 3 und 4 als „Pausenpartner“ die beaufsichtigten Lehrkräfte. Seit dem Schuljahr 2010/11 besteht eine „Streit-Schlichter-AG“, in der Kinder der 3. und 4. Klassen angeleitet werden, ihre Mitschüler bei Konflikten zu unterstützen.

Hygienemaßnahmen

In jeder Klasse besteht die Möglichkeit sich die Hände gründlich mit Seife waschen zu können. Die Notwendigkeit wurde und wird mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

(→Hygieneplan)

I

Informationen

Im Eingangsbereich befindet sich auf der linken Seite ein Prospektständer, in dem neben diesem Infobrief weitere Flyer und Informationsschreiben ausgelegt sind.

An der Wand linksseitig des Eingangsbereiches befindet sich eine „Pinnwand“ mit aktuellsten Informationen der Schule bzw. der Schulleiterschaft.

Auf der rechten Seite im Eingangsbereich können Sie an einer Pinnwand alle Informationen zu unserem Förderverein nachlesen. Hier finden Sie auch Anmeldeformulare.

Eine Pinnwand ist unserem Schülerrat vorbehalten, der hier seine aktuellen Themen ausstellt.

Inklusion

Mit der im März 2009 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Deutschland zu einem inklusiven Schulsystem verpflichtet, d. h.: alle Kinder – auch die mit Behinderungen - können gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen. Seit 2011 gehen deshalb Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen an unsere Schule und werden inklusiv beschult.

J

Jahreszeitensingen

Viermal im Jahr – am letzten Freitag vor den jeweiligen Ferien – findet mit allen Schülern und Schülerinnen sowie Eltern und Lehrern ein gemeinsames Singen statt. Jede Klasse hat die Möglichkeit sich mit einem jahreszeitlichen Beitrag (Gesang, Vortrag von Gedichten, kurzen Theaterstücken, instrumentalen Vorspiel) auf der Bühne zu präsentieren.

K

Kindertagesstätten

Im Rahmen des Kooperationsvertrags KITA – Grundschulen arbeitet die GS Dürerstraße eng mit folgenden vorschulischen Einrichtungen zusammen:

- KITA Habbrügger Weg
- KITA Bergedorf
- KITA Kleine Wolke
- KITA Birkenhof

Erzieherinnen und Lehrerinnen nehmen gemeinsam an Fortbildungsveranstaltungen teil. Neben regelmäßigen Treffen finden regelmäßig gemeinsame Projekte statt. Die zukünftigen Schulanfänger nehmen einmal pro Woche an einer Unterrichtsstunde der Eingangsstufenklassen teil. Kinder der 4. Klassen lesen in den KITAS vor. Die zukünftigen Schulanfänger machen mit Schülern der Klassen 3 chemische Versuche. Eine Lehrerin führt im Rahmen des KITA - Projektes Schulanfang eine Unterrichtsstunde durch.

Klassenfahrt

Mehrtägige Klassenfahrten können in den Klassenstufen 3 und 4 durchgeführt werden. Naturnahe Ziele werden bevorzugt ausgewählt (z.B. Erlebnisbauernhof).

Klassensprecher

Klassensprecher vertreten die Interessen ihrer Mitschüler und haben die Möglichkeit im →Schülerrat mitzuwirken.

Kooperation

In den vergangenen drei Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit anderen Schulen zunehmend stärken können. Aktuell kooperieren wir mit

- den 5 Nachbargrundschulen der Gemeinde Ganderkesee
- der Katenkampschule
- den 4 SINUS-Grundschulen des Sets Oldenburg
- der Förderschule Ganderkesee
- der Oberschule und dem Gymnasium Ganderkesee
- den KITAS im Südbereich der Gemeinde Ganderkesee
- dem RUZ in Hollen

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den ortsansässigen Therapeuten, dem Wichernstift, dem SPZ in Oldenburg und der Universität in Oldenburg zusammen.

Kopiergeld

Jeweils am Anfang des Schuljahres wird Geld für Kopien und Bastelmaterial von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der 1. – 4. Klassen eingesammelt.

L

Lehrer

Eine aktuelle Schautafel mit Fotos aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern befindet sich an der beleuchteten Pinnwand in der Aula. Hier finden Sie ebenfalls die aktuellen Klassenfotos.

Lehrerfortbildung

Die Lehrkräfte der Grundschule Dürerstraße nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Darunter fallen Fortbildungen durch das Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ), die Universität (unter anderem Veranstaltungen der Pädagogischen Woche), durch Schulbuchverlage und andere Veranstalter. Einige Lehrkräfte lassen sich zu Mediatoren sowie zu Fachleuten für Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik (-> ETEP) ausbilden.

Einmal jährlich nimmt das gesamte Kollegium an einer zweitägigen gemeinsamen schulinternen Lehrerfortbildung (Schilf) teil. Die Schulleitung hat die Schulleiterqualifizierungsmaßnahme (SLQ) durchlaufen. Im Rahmen der Kooperation mit den 6 Ganderkeseer Grundschulen nehmen die Schulleitungen regelmäßig an Schulleiterfortbildungen teil.

M

Musik

→ Jahreszeitensingen

Musikraum

Da wir im Dezember 2009 unsere neue Turnhalle einweihen durften, haben wir die Gelegenheit genutzt und unseren bisherigen Mehrzweckraum zu einem Musikraum umgestaltet. Der Raum bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, erste Erfahrungen mit Instrumenten zu sammeln und zu musizieren.

N

Notfallnummern

Durch einen Unfall oder eine Erkrankung kann es vorkommen, dass wir Sie telefonisch erreichen müssen. Wir raten dazu, für diesen Fall mehrere Telefonnummern z.B. vom Arbeitsplatz, den Großeltern oder guten Nachbarn im Sekretariat und bei der Klassenleitung zu hinterlegen.

P

Pausen

Zeiten:	9.05h	–	9.15h	Frühstück
	9.15 h	–	9.30 h	Hofpause
	10.15 h	–	10.20 h	Wechselpause
	11.05h	–	11.25h	Hofpause
	12.10h	–	12.15h	Wechselpause

In den großen Pausen gehen alle Schüler auf den Schulhof. Dort führen Lehrer und Lehrerinnen Aufsicht. Deshalb darf auch kein Kind in der Klasse oder im Schulgebäude bleiben. Unterstützt werden die Aufsichten durch die „Pausenpartner“.

Wenn ein Kind zur Toilette gehen muss, freut es sicher darüber, wenn sie sauber ist. Sie sollen daher so verlassen werden, dass die anderen Kinder sie auch sauber vorfinden. Die Toilette eignet sich nicht zum Spielen. Kinder aus den 4. Klassen unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer dabei, dass diese Regeln eingehalten werden.

Durch Pflanzen, Sträucher und Bäume sieht unser Schulhof sehr lebendig aus. Die Kinder sollen lernen, die Bepflanzung zu erhalten.

Es darf nicht mit Eicheln, Stöcken, Steinen, Schneebällen und anderen Dingen geworfen werden, die andere Kinder verletzen könnten.

In Regenspauzen bleiben alle Kinder in ihren Klassen und werden von den jeweiligen Lehrern beaufsichtigt.

Projekte

Zu geeigneten Themen finden Projekte statt (z.B. Zirkuswoche, Trommelzauber, „Mein Körper gehört mir“, Grafitti). Die Projekte können durch die Teilnahme von außerschulischen Experten unterstützt werden.

Q

Qualitätssicherung

Durch diverse Maßnahmen versuchen wir an unserer Schule einen gleichbleibend hohen Standard in unserem schulischen Handeln zu erreichen und zu halten.

Die wichtigsten Instrumente sind dabei die permanente Fortschreibung unseres Schulprogramms und des Schulcurriculums. Die fortlaufende Evaluierung unserer Ziele und die aktuelle Auseinandersetzung mit dem Unterricht ermöglichen einen kritischen aber konstruktiven Blick auf unsere Arbeit. Wichtige Eckpfeiler für diese Arbeit stellen unsere regelmäßig durchgeführten Fortbildungswochenenden und die Fachkonferenzarbeit dar.

Durch die Zusammenarbeit mit den Eltern (Gremien, Förderverein), den Kooperationspartnern in der Gemeinde (Nachbarschulen, KITAS, SINUS-Schulen, Gemeinderat) und der Teilnahme an VERA (Vergleichsarbeiten in Klasse 3) werden wir auch von außen „kritisch“ betrachtet. Durch diese Kooperationen erhalten wir wertvolle Hinweise für unsere Weiterentwicklung.

Alle zwei Jahre werden wir eine schulinterne Evaluation in Form einer Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragung durchführen. Auch diese Ergebnisse sollen der Qualitätssicherung an unserer Schule dienen.

R

Räume

Das zweistöckige Schulgebäude der GS Dürerstraße wurde zum Schuljahresbeginn 1979/80 bezogen. Die Klassenräume sind so angeordnet, dass keine langen Flure entstanden sind. Vielmehr sind auf beiden Ebenen Foren entstanden, die von den Schülerinnen und Schülern in Freiarbeitsphasen, von unseren Lesemüttern, von Kleingruppen oder auch in den Pausen bei schlechtem Wetter genutzt werden. Die Eingangshalle im Erdgeschoss wird zusätzlich zur Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, wie z. B. unserem Jahreszeitensingen genutzt. Seit 2009 gehört eine eigene Sporthalle zu unserer Schule.

Aktuell verfügt unsere Schule über 13 Klassenräume, einen PC Raum, einen Mehrzweckraum, eine Lesehöhle, einen Werkraum, zwei Lerninseln und zwei kleine Gruppenräumen, sowie zwei Medienräume. Der Mehrzweckraum vorwiegend als Musikraum genutzt.

Die beiden Büros der Schulleitung, das Büro unserer Sekretärin, ein Mehrzweckraum, der als Elternsprechzimmer, Krankenzimmer und als Lehrerarbeitsplatz genutzt, sowie das Lehrerzimmer bilden den Verwaltungstrakt.

Wer sich ein genaueres Bild machen möchte, darf uns auch gerne besuchen.

RIK - Regionales Integrations Konzept

Im *Schulverbund* werden im RIK regelmäßig Absprachen bezüglich Anschaffungen für Förderkinder, Umsetzungen im Unterricht, Diagnostikmaterialien, Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, etc. getroffen.

Rituale

Vielfältige Rituale strukturieren und bereichern den Schulalltag, z. B. Begrüßung, Verabschiedung, Stillezeichen, Geburtstagsfeiern, (->)Jahreszeitensingen.

S

Schulexpress

Der Ganderkeseer Schulexpress ist eine Aktion der Elternvertretungen der Grundschulen Ganderkesees, die den sicheren Schulweg der Kinder unterstützen. Die Kinder treffen sich an den durch blaue Schilder gekennzeichneten „Haltestellen“ und gehen oder fahren mit dem Fahrrad von dort gemeinsam zur Schule.

Treffpunkte für die Kinder der GS Dürerstraße sind:

- Brüninger Weg/Kastanienweg
- Brüninger Weg/Gruppenbührener Straße
- Brüninger Weg/Albert-Schweitzer-Weg
- Nordweg zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Artur-Fitger-Straße
- Habbrügger Weg/Schützenhof
- Habbrügger Weg/Feldweg

Fragen, Anregungen, Kritik: wildeshauser.schulexpress@web.de

Schulhofgestaltung

Unser Schulhof bietet den Schülern vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Besonders erwähnenswert sind das 2008 gesponserte DFB-Minifußballfeld, das von den Kindern begeistert angenommen wird und die Kletterspinne.

Schulweg

Es ist wichtig, dass Ihr Kind den Weg zur Schule bzw. Bushaltestelle sicher kennt. Gehen oder fahren Sie den Weg mit Ihrem Kind wiederholt ab und weisen Sie es auf besondere Gefahrenstellen hin. Schärfen Sie bitte Ihrem Kind ein, nur an sicheren Stellen Straßen zu überqueren und da, wo es möglich ist, eine Ampel zu benutzen. (→ **Schulexpress**)

Das Fahren mit dem Fahrrad zur Schule sollte nur Kindern gestattet werden, die ihr Rad absolut sicher beherrschen und die in der Lage sind, sich verkehrsgerecht zu verhalten. Achten Sie bitte auch darauf, dass ihr Kind einen Fahrradhelm trägt. (→ Fahrrad)

Schwimmen

Im 3. Schuljahr findet für ein Schulhalbjahr der Schwimmunterricht statt. Die Kinder besuchen dazu mit zwei Lehrkräften und ggf. mit einer weiteren Aufsicht das Hallenbad am Steinacker.

Schulelternrat

Der Schulelternrat wird aus den Vorsitzenden der Klassenelternschaften und deren Vertretern gebildet. Er wählt aus seinen Reihen die/den Schulelternratsvorsitzende(n) und den/die Stellvertreter(in) sowie die Vertreter(innen) für die Fach- bzw. Gesamtkonferenzen. Auf regelmäßigen Sitzungen werden die Belange der Schule und wichtige Entscheidungen den Klassenelternvertretern vorgestellt.

Gleichsam werden Ideen und Problemstellungen beraten und Projekt- bzw. Lösungsvorschläge beschlossen, die dem Schulvorstand bzw. der Gesamtkonferenz vorgelegt werden.

Schülerrat

Alle Klassen wählen jede Klasse nach demokratischen Grundsätzen einen Klassensprecher und eine Klassensprecherin. Die Vertreter der Klassen bilden dann den Schülerrat der sich regelmäßig trifft. In diesen Sitzungen werden aktuelle Fragen und Probleme besprochen. Der Schülerrat kann und soll über dieses Forum auch Ideen und Wünsche zum Schulleben einbringen.

Schülermitbestimmung:

Unsere Schüler können das Schulleben aktiv mitgestalten, indem sie als →Klassensprecher am →Schülerrat teilnehmen.

Schulvorstand

Im Schulvorstand arbeitet die Schulleitung mit gewählten Vertretern der Erziehungsberechtigten und der Lehrkräfte zum Wohl der Schule verantwortlich zusammen. Diese gemeinsame Verantwortung aller an Schule Beteiligten ist eine gute Basis, um die Schulqualität zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die pädagogische Verantwortung der Gesamtkonferenz und der Lehrkräfte bleibt erhalten. Der Schulvorstand der Grundschule Dürerstraße hat 8 Mitglieder. Die eine Hälfte besteht aus der Schulleitung und Vertretern/Vertreterinnen des Kollegiums, die andere Hälfte aus Eltern. Die Wahl der Lehrervertreter erfolgt in der Gesamtkonferenz, die der Elternvertreter in der Schulelternratssitzung. Der Schulvorstand wird für 2 Jahre gewählt.

Schulregeln

An der Grundschule Dürerstraße gelten 5 Schulregeln:

- **Ich bin freundlich und hilfsbereit zu anderen,**
weil auch ich mich in der Schule wohl fühlen möchte.
- **Ich regele Streit mit vernünftigen Worten,**
weil auch ich nicht beschimpft und verletzt werden möchte.
- **Ich gehe sorgsam mit den Sachen anderer um,**
weil auch ich möchte, dass mein Eigentum geachtet wird. Natürlich achte ich auch auf das Eigentum der Schule, wie z. B. Schulbücher, Toiletten, Fußböden, Tische und Stühle.
- **Ich gehe leise durch die Schule,**
weil auch ich ungestört lernen möchte.
- **Ich sage der Aufsicht Bescheid, wenn andere oder ich Hilfe brauchen,**
weil ich manche Dinge noch nicht alleine regeln kann.

Diese sind im Gebäude ausgehängt. Per Vertrag, den die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern unterschreiben, werden die Kinder dazu angehalten, diese zu befolgen. Auch die möglichen Konsequenzen bei Zuwiderhandlung sind in dem Vertrag aufgeführt.

Sekretariat

Das Sekretariat unserer Schule ist an 5 Tagen (Montag – Freitag) immer von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr besetzt. In dieser Zeit ist unsere Sekretärin – **Frau Tönnies** – für alle großen und kleinen Nöte da. Neben vielen organisatorischen Aufgaben ist sie auch erste Ansprechpartnerin für alle Anrufer und Besucher.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten können telefonische Anfragen und Mitteilungen auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Die Telefonnummer lautet: 04222-1517.

Selbstständigkeit

Die Erziehung zur Selbstständigkeit ist eine wichtige Aufgabe, die wir an unserer Schule sehr ernst nehmen und umsetzen. Ihre Kinder sollen so bald wie möglich gelernt haben, selbstständig ihre Schulsachen zu ordnen und für den kommenden Schultag bereitzulegen. Auch das Tragen der Ranzen sollten nicht die Eltern übernehmen.

Ebenso können alle Kinder den Weg bis zur Klassentür alleine gehen. Wenn Sie ihr Kind zur Schule begleiten möchten, verabschieden Sie sich auf dem Schulhof und holen es dort wieder ab. Sie erleichtern Ihrem Kind damit den Schritt zur Selbstständigkeit.

SINUS an Grundschulen

Das Programm „*SINUS an Grundschulen*“ entwickelt den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter. Es lief von August 2009 bis Juli 2013. Eine Weiterführung des Projektes ist angedacht. Elf Länder der Bundesrepublik nehmen mit ausgewählten Grundschulen aktiv am Programm teil, vier weitere Länder als assoziierte Mitglieder.

Lehrerinnen und Lehrer der Teilnehmergrundschulen arbeiten im Team an typischen Herausforderungen des Unterrichts. Sie richten ihren Blick auf die individuelle Förderung der Kinder und schaffen eine ausbaufähige Grundlage für das Lernen in der Sekundarstufe. Lehrkräfte dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit und werden dabei vom Programmträger, dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) wissenschaftlich begleitet.

Nähere Informationen zur Vorgehensweise und zum Aufbau des Projekts finden Sie auf der Internetseite: www.sinus-an-grundschulen.de

Sportförderunterricht

Bereits seit 1995 findet zweimal wöchentlich bei uns in der Schule der klassenübergreifende Sportförderunterricht statt für die Eingangsstufenklassen statt.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Sportförderunterrichts auf der Förderung der taktilen, der vestibulären sowie der kinästhetischen Wahrnehmung als Basis der sensorischen Wahrnehmung. Dies erfolgt durch vielfältige Übungen zur Schulung der koordinativen, konditionellen und kooperativen Fähigkeiten.

Das Angebot richtet sich somit in erster Linie an Kinder mit Defiziten im Bereich der Wahrnehmung, der Motorik und der Ausdauer, aber auch Kinder mit Problemen im sozial-

emotionalen Bereich, mit muskulären Dysbalancen sowie mit Übergewicht besuchen diese Gruppen.

Die Auswahl der jeweiligen Kinder wird zum einen durch die Hospitation der Sportförderlehrkraft im Austausch mit der betreffenden Sportlehrkraft der Klasse und der Klassenlehrerin und zum anderen nach Einsicht in die Akte, die teilweise noch weitere Hinweise seitens des Kindergartens oder des Einschulungsarztes enthält, getroffen. Die Klassenlehrerin führt das Gespräch mit den Eltern, erkundigt sich nach bereits bestehenden privaten Förderangeboten in diesem Bereich und erörtert die mögliche Belastung durch die zusätzliche Unterrichtsstunde. Sind die Eltern einverstanden, geben sie durch ihre Unterschrift die Einwilligung, dass ihr Kind das freiwillige Angebot nun verbindlich nutzt.

Außerdem nutzen wir die Gelegenheit, besondere Leistungen von Schülern, Eltern und Lehrern entsprechend zu würdigen.

Sprachfördermaßnahmen

Vor der Einschulung:

Bereits fünfzehn Monate vor der Einschulung werden im Rahmen der Sprachstandsfeststellung alle Kindergartenkinder erfasst. Das Lesen und Schreibenlernen beginnt auf der Grundlage der gesprochenen Sprache des Kindes. Sollte ein Kind in diesem Bereich noch Defizite haben, nimmt es am Sprachförderunterricht teil.

Der Sprachförderunterricht findet in Kleingruppen oder auch als Einzelunterricht im Kindergarten für jedes betroffene Kind zweimal wöchentlich mit einer Stunde statt und wird von einer Lehrerin durchgeführt. Der individuellen Förderung geht eine umfassende Förderdiagnostik voraus. Besondere Schwerpunkte im Bereich Sprache/Sprechen liegen auf dem Zuhören, Verstehen, der Aussprache, der Erweiterung des Wortschatzes und dem Training der Satzbildung.

Sprechstunden

Falls Sie Kontakt mit einer Lehrkraft aufnehmen wollen, bitten wir Sie, vorher einen Gesprächstermin zu vereinbaren, damit keine unnötigen Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen oder ein Gespräch „zwischen Tür und Angel“ geführt werden muss. (→Beratung)

Stuhlkreis

Häufig setzen sich die Kinder bei Erzählrunden und auch bei der Einführung oder Erarbeitung von den unterschiedlichsten Themen in einen Stuhlkreis. Dieser wird zu Beginn in der Erarbeitungsphase und auch zum Unterrichtsschluss für die Zusammenfassung von Ergebnissen eingesetzt.

An jedem Montag findet in vielen Klassen ein Erzählkreis statt. Dort können die Kinder von ihren Erlebnissen am Wochenende berichten.

T

Termine

Schulveranstaltungen oder andere Termine werden rechtzeitig mittels Elterninformation und nach Möglichkeit im Elternbrief „GS Aktuell“ bekannt gegeben.

T-Shirt

Inspiziert durch unser Leitbild und durch das Schullogo wollen wir allen Kindern, Eltern, Freunden sowie Lehrerinnen und Lehrern der GS Dürerstraße die Möglichkeit geben, ihre Verbundenheit mit der Schule auch nach außen zu demonstrieren. Sie / ihr habt die Gelegenheit, ein T-Shirt eurer Schule zu erwerben und vor allem zu tragen.

Folgende Varianten können bestellt werden:

T-Shirt für die Kinder



Ohne Namen auf der Rückseite

Größe 128-152: 9,00€

Größe XS: 9,90€



Mit Namen auf der Rückseite

Größe 128-152: 11,90€

Größe XS (164): 12,90€

Die T-Shirts sind dunkelblau und werden in oranger Farbe mit dem Schullogo beflockt.

Polo-Shirt für Erwachsene



Damen (sehr tailliert)

Größe S – XXL: 16,00 €

Normal

Größe S – XXL: 17,00 €

(mit Namen: 20 €)

Damit Sie nicht die Katze im Sack kaufen müssen, können Sie sich die T-Shirts ab sofort in der Schule anschauen.

U

Übergang zu den weiterführenden Schulen

Im ersten Halbjahr des 4. Schuljahres finden Informationsveranstaltungen an unserer Schule und an den weiterführenden Schulen der Gemeinde Ganderkesee (Oberschule Ganderkesee, Gymnasium Ganderkesee) statt. Die Eltern erhalten dort Informationen zum Ablauf des Verfahrens an der Grundschule und bekommen einen Einblick in die Arbeit der einzelnen weiterführenden Schulen.

Zum Halbjahresende des 4. Schuljahres erhalten die Kinder eine erste Trendempfehlung für den Besuch einer weiterführenden Schule. Diese Empfehlung wird mit Eltern und Kindern ausführlich besprochen. Am Ende des 4. Schuljahres bekommen die Kinder dann eine abschließende begründete Empfehlung für den Besuch einer weiterführenden Schule.

Auch dann haben die Eltern nochmals Gelegenheit zu einem Gespräch mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer.

Danach entscheiden Sie als Eltern, welche Schule Sie für Ihr Kind als geeignet ansehen.

Umweltbildung

Das regionale Umweltzentrum Hollen, **RUZ** genannt, bildet Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen zu „Energiespardetektiven“ aus. Dabei gehören der sachgemäße Umgang mit Heizkörperventilen, richtiges Lüften, sowie Tipps, um Strom und Wasser zu sparen zu den Schwerpunkten. Nachdem die Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert wurden, besteht ihre Aufgabe darin, die erworbenen Kenntnisse in ihrer Schule einzusetzen und ihre Mitschüler darüber zu informieren.

Unfallversicherung

Bei allen schulischen Veranstaltungen ist Ihr Kind durch den Gemeinde – Unfall – Versicherungsverband (GUV) versichert. Dies gilt auch für den Schulweg. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf Sachen und Wertgegenstände.

Unterrichtsbefreiung

Grundsätzlich darf die Klassenleitung Ihr Kind bis zu drei Tage bei einem wichtigen Anlass (Hochzeit, Beerdigung, kirchliche Feiern, sportliche Veranstaltungen usw.) beurlauben.

Unmittelbar vor und nach den Ferien darf eine Beurlaubung nur ausnahmsweise in den Fällen erteilt werden, in denen eine Ablehnung eine persönliche Härte bedeuten würde. Diese schriftlichen Anträge müssen von der Schulleitung genehmigt werden.

Unterrichtszeiten

<i>Zeit</i>	<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
<i>7.45 – 8.10</i>	---	Kl. 3/4	Chor: Kl. 3/4 Förderunterricht	Kl. 3/4	Chor: Kl. 3/4 Förderunterricht
<i>8.00 – 8.20</i>	Offener Anfang (Mo-Fr für Kl. 1/2, Mo/Mi/Fr für Kl. 3/4)				
<i>8.20 – 9.05</i>					
10 Minuten Frühstück					
15 Minuten Hofpause					
<i>9.30 -10.15</i>					
5 Minuten Wechselpause					
<i>10.20 – 11.05</i>					
20 Minuten Hofpause					
<i>11.25 – 12.10</i>					
5 Minuten Wechselpause					
<i>12.15 – 13.00</i>	Betreuung/ Unterricht/ Spfö E-Stufe	Betreuung/ Unterricht	Unterricht Klassen 1-4	Betreuung / Unterricht / Spfö E-Stufe	Betreuung / Unterricht

V

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen (in) der Schule wird das Team der Dürerstraße althergebracht bei der Planung, Organisation und Durchführung von den Eltern der Schulkinder unterstützt. Die entsprechende Koordination innerhalb der Elternschaft erfolgt durch den Schulelternrat und den Förderverein. Hier einige Beispiele:

- **Einschulungsfeier**
- **Spielevormittag**
- **Weihnachtsbasteln**
- **Flohmarkt**
- **Schulfest**
- **Sportfest**
- **Klassenfahrten**
- **Schuljahresabschluss**
- **Klassenfeiern**
- **Konzerte des Schulchores**
- **Klassenausflüge**
- **Gastveranstaltungen**
(Puppenbühnen, Musiktheater)
- **Faschingsfeier**
- **Experimentiertage der 2. Klassen**
- **„Känguru“ Mathematikwettbewerb**
- **Dankeschönnachmittag für Helfereltern**
- **Jahreszeitensingen**
- **Lesewettbewerbe**
- **Fußballturnier auf dem DFB- Minispielfeld**
- **Verabschiedung der 4. Klassen**
- **Aktion: „Zu Fuß zur Schule“**
- **Fahrten zum Weihnachtsmärchen**
- **Übernachtungen in der Schule und in der
Gemeindebücherei**
- **Adventfeiern**

Vertretung

Durch ein durchdachtes Vertretungskonzept können Stundenausfälle vermieden werden. Für den Vertretungsfall sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- für den kurzfristigen Ausfall
 - Vertretungsunterricht durch pädagogische Mitarbeiter
 - Vertretungsunterricht durch Mehrarbeit von teilzeitbeschäftigten Lehrkräften
- Bei vorhersehbar längerfristigen Vertretungssituationen
 - Einsatz von „Feuerwehr – Lehrkräften“
 - Abordnungen von Lehrkräften anderer Schulen

W

Waffenverbot

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine Waffen i.S. des Waffengesetzes mit zur Schule nimmt. Dazu gehören alle Arten von Messern, Hieb- und Stoßwaffen, Spielzeugpistolen, sowie Gassprühgeräte wie z.B. Pfefferspray. (RdErl. d. MK v. 1.4.2008)

Waldklasse

Die Waldklasse ist ein Angebot des Schulverbundes Ganderkesee und bietet Schülern der Eingangsstufe eine individuelle Förderung aller Basiskompetenzen und den Aufbau sozialer Kompetenzen.

Wettbewerbe

Zu den regelmäßigen Wettbewerben der Schule gehören der Vorlesewettbewerb für die 3. und 4. Klassen und der Plattdeutsche Lesewettbewerb, die einmal jährlich stattfinden. Ebenso findet im Fach Mathematik der Wettbewerb „Känguru“ in den 3. und 4. Klassen statt.

Zu erwähnen ist der Wettbewerb, der für unser Schullogo stattgefunden hat. Alle Schüler, Eltern, Lehrer und Leute, die sich der Schule verbunden fühlten, konnten daran teilnehmen. Das eingereichte Motto einer Familie „Lernen, Gemeinschaft, Leben“ wurde aus vielen interessanten Vorschlägen ausgewählt.

Notizen
